

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – der Weg ist ganz einfach: Klicken Sie auf der Seite www.allgaeuer-zeitung.de oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de. Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.

Alt und Jung singen gemeinsam



Zum schon traditionellen adventlichen Singen und Musizieren hatte der Männerchor Liederkranz unter der Leitung von Siegfried Wilhelm in die Stiftskirche Bad Grönenbach eingeladen. Weitere Mitwirkende waren die Kinderchöre Piccolino und Cantikids unter der Leitung von Annette Nützel, das Blechbläserquintett

unter der Leitung von Wolfgang Wilhelm sowie Susan Königs, Querflöte, und Birgit Stelzer, Piano. Die zahlreich erschienenen Gäste waren von den abwechslungsreichen Darbietungen begeistert und spendeten zum Ende des Konzertes lang anhaltenden Applaus. Text und Foto: Ekkehard Merten

Illerbeurer Festspiel wirkt nach

Heimatdienst Illertal bedankt sich bei Vereinen mit einer Spende für die Hilfe.

Illerbeuren Am 8. Dezember 1948 fand unter dem Vorsitz von Hermann Zeller im Gasthof Rößle in Lautrach die Gründungsversammlung des Heimatdienstes Illertal statt. Vorausgegangen war das erfolgreiche Illerbeurer Festspiel nach Jakob Fickler. Nach nun 75 Jahren und einem wieder sehr erfolgreichen Festspiel fand die Mitgliederversammlung des Heimatdienstes Illertal e. V. im Gromerhof in Illerbeuren statt.

138 Mitglieder und Gäste ließen sich über das abgelaufene Jahr, die Aussicht auf 2024 und den vorläufigen finanziellen Stand des Festspiels informieren. Zum 75. Jubiläum durften gleich drei Mitglieder zu 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden: Dr. Rudolf Fickler, Sohn des Vereinsgründers Jakob Fickler und Dr. Ingrid Fickler, sowie Johann Heim.

Alle drei sind untrennbar mit dem Verein verbunden: Ihr Engagement, ihre Spenden, ihre Impulse haben den Verein stets vorangebracht. Allein dieses Jahr spendete Dr. Rudolf Fickler 1550 Euro für das Festspiel und Bäcker Heim trug mit unzähligen Sachspenden zur guten Stimmung während des Festspiels bei. Zu 25 Jahren Mitgliedschaft konnte Wilma Constantini, langjährige Mitarbeiterin des Museums, geehrt werden.

Dr. Otto Kettemann, langjähriger Leiter des Museums und seit Dienstantritt 1987 im Heimatdienst, berichtete aus seiner Perspektive über die Geschichte des

Vereins. Heuer zählt der Verein 612 Mitglieder. Dank des Festspiels sind vor allem Familien dem Verein beigetreten.

Im Bericht verwies die Vorsitzende Simone Zehnpfennig auf das vergangene Jahr, das mit dem Kabarett-Abend mit Johanna Hofbauer und Franz Lachenmair begann und mit dem Leonhardi-Ritt schloss. Michael Kalchgruber, 1. Kassier des Vereins, informierte über den vorläufigen finanziellen Stand des Festspiels. Dazu gehörte auch Zahlen zum Erlös durch den Verkauf von Speisen und Getränken: So wurden über 10.000 Flaschen Getränke verkauft, das Küchenteam bestrich 3000 Brote mit 90 Kilogramm Schmalz und selbst gemachten Aufstrichen.

Die beteiligten Vereine wurden auf dieser Mitgliederversammlung mit Spenden bedacht: Der größte Anteil ging an die Musikkapelle Illerbeuren-Kronburg, gefolgt vom TSV Lautrach. Auch die Freiwillige Feuerwehr Illerbeuren/Kronburg/Kardorf durfte sich über eine Spende freuen. Karl Frieß, Festspielleiter und 2. Vorsitzender des Heimatdienstes, erinnerte an die großzügigen Unterstützer und bedankte sich bei allen, die auf ihre Weise am Gelingen dieses kolossalen Festspielsommers mitgewirkt haben. Eine Chronik des Vereins findet sich in der Festschrift und ist beim Verein erhältlich. Die Chronik findet sich zudem auf der Webseite heimatdienst-illertal.de. (Simone Zehnpfennig)



Vertreter des Heimatdienstes Illertal und der bedachten Vereine freuen sich über die Spenden: Karl Frieß, Michael Kalchgruber, Stefan Burger, Alexander Paczulla, Simone Zehnpfennig, Norbert Burger und Josef Hengler (von links). Foto: Josef Stuibler

Fairtrade bekämpft Fluchtursachen

Weltladen Memmingen und Bad Grönenbach ziehen gemischte Bilanz. 19 Projekte in Lateinamerika, Afrika und Asien werden unterstützt.

Bad Grönenbach Eine insgesamt positive Bilanz zog Vorsitzender Georg Jutz für das vorige Jahr auf der Jahresversammlung des Vereins „Partnerschaft Dritte Welt Memmingen“, dem Träger für den Weltladen Memmingen und den Eine-Weltladen Bad Grönenbach.

Ladenteamleiterin Petra Beer berichtete für den Weltladen Memmingen über Fortführung bewährter lokaler Aktionen, zum Teil in Gemeinschaftsaktionen des Vereins Stadtmarketing mit Fairtrade Schools in Memmingen oder die Aktion „Kunst im Geschäft“. In Kooperation mit der Stadt Memmingen wurden die neue Memminger Schokolade und der Memminger Kaffee der Öffentlichkeit vorgestellt.

Uli Lichtenauer, Teamleiterin für den Eine-Weltladen Bad Grönenbach, berichtete über das Angebot Fairer Fastentüten und Fairer Schultüten und ganzseitige gemeinsame Anzeige-Schaltungen mit den anderen Weltläden der Region. Laut Geschäftsbericht vom Vorsitzenden Georg Jutz entwickelten sich die Umsätze sowohl im Weltladen Memmingen wie auch im Eine-Weltladen Bad Grönenbach jeweils zweigeteilt. So sind die Umsätze im Lebensmittelbereich rückläufig und konnten auch 2022 die Zahlen vor Corona nicht mehr erreichen. Dagegen waren die Erlöse im Non-Food-Bereich gegenüber dem von Corona gebremsten Vorjahr deutlich besser und haben die Umsätze von

2019 (vor Corona) wieder übertroffen, so dass für 2022 das Ergebnis insgesamt zufriedenstellend ist.

Damit ist es wieder möglich 19 Projekte in Lateinamerika, Afrika und Asien mit rund 10.000 Euro Projektspenden zu unterstützen. Es werden langjährige Projektpartnerschaften wie eine Krankenstation in Uganda, die Schulbildung von Aidswaisen in Afrika ebenso wie Kastenlose in Indien gefördert, aber auch Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Nepal unterstützt.

Dies ist nur möglich durch den Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, für den auch die beiden Ladenteamleiterinnen ihren herzlichen Dank zum Ausdruck brachten. Weitere Mitarbei-

ter und Mitarbeiterinnen sind sehr willkommen. Leider ist der bisherige Geschäftsverlauf im Jahr 2023 nicht zufriedenstellend. Wie auch der regionale Biohandel, bekommt der Faire Handel, dessen Lebensmittel meist auch Bio-Qualität haben, Kaufzurückhaltung als erstes zu spüren. Dabei wird oft übersehen, dass der Faire Handel wie auch die Entwicklungshilfe die wichtigsten Instrumente sind, um der Not der Menschen und damit den Fluchtursachen entgegenzuwirken. Deshalb hoffen wir weiter auf ein gutes Geschäft für den Fairen Handel der den Produzenten faire Löhne, Gesundheitsvorsorge und Schulbildung für ihre Kinder in ihrer Heimat ermöglicht. (Georg Jutz)

Der Nikolaus in Badeschlappen

Beim Nikolausschwimmen der DLRG zeigen die Kinder, was sie gelernt haben.

Memmingen Nach einigen Jahren Pause standen die Schwimmkinder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft Memmingen/Unterallgäu wieder einmal ganz im Mittelpunkt. Beim (viele Jahre) traditionellen Nikolausschwimmen zeigten sie stolz den Eltern, Großeltern und Geschwistern, ganz generell allen Besuchern, was sie schwimmerisch so gelernt haben. Für das leibliche Wohl wurden im Eingangsbereich des Hallenbades schon im Vorfeld Kaffee, Punsch und Kuchen gegen eine Spende angeboten.

Egal ob Kinderschwimmen am Montag oder Jugendschwimmen am Freitag, alle Gruppen durften zeigen, was sie so gelernt haben und welche Ziele die Gruppen jeweils verfolgen. Larissa Ledermann, stellvertretende Leiterin Ausbildung, erklärte den Anwesenden die gezeigten Übungen und die Lernziele der einzelnen Gruppen. Die Größeren zeigten dann auch schon einige Techniken des Rettungsschwimmens und den Umgang mit Rettungsgeräten.

Nach einer kleinen Pause wurde es dann feierlich. Vorweihnachtliche Stimmung kam erstmals beim „Lichtertanz“ auf. Die Schwimmer des A-, B- und C-Kaders zogen beim Formationsschwimmen, illuminiert und mit Blubberblasen in Szene gesetzt durch Einsatztaucher der DLRG, ihre Kreise im Schwimmerbecken.

Höhepunkt war danach der Auftritt des Nikolauses. Begleitet von einigen Schwimmkindern und ebenfalls festlich beleuchtet durch die Einsatztaucher glitt er im Rettungsboot über das Wasser. Am „Ufer“ angekommen gab es in einer kurzen Ansprache viel Lob und ein ganz klein wenig Tadel für die Schwimmkinder und ein dickes Dankeschön für die Trainer und Ausbilder.

Nach unterhaltsamen einhalb Stunden war es auch fast schon wieder vorbei. Beim Verlassen des Hallenbades wurden die Kinder und Jugendlichen dann noch mit einem kleinen traditionellen Nikolauspäckchen überrascht. Für das viele fleißige Üben

und Trainieren hatte der Nikolaus etwas Schokolade, Äpfel und Nüsse für die Schwimmkinder mitgebracht.

„Die glänzenden Kinderaugen waren eine schöne Bestätigung da-

für, dass wir das Nikolausschwimmen nach einigen Jahren Pause nun wieder angeboten haben“, so die stellvertretende Leiterin Ausbildung Larissa Ledermann. (Jürgen Bonnemann)



Im Rettungsboot besucht der Nikolaus die Kinder und Jugendlichen der DLRG Memmingen/Unterallgäu. Foto: DLRG Memmingen/Unterallgäu